

## Pflanzenanleitung für Gehölze

### Pflanzenwahl und Pflanzzeit

Die von uns bereitgestellten Pflanzen sind zumeist wurzelnackt, werden teilweise aber auch im Wurzelballen oder im Container bereitgestellt. So erkennen Sie die unterschiedlichen Pflanzen:

- **Wurzelnackte** Pflanzen sind Pflanzen, bei denen die Wurzeln nicht durch umgebende Erde geschützt sind. Vermeiden Sie Zugluft und Frost an den nackten Wurzeln und pflanzen Sie die Gehölze unverzüglich nach Erhalt im Oktober/ November ein, damit die Pflanzen sehr schnell wieder mit Wasser und Nährstoffen versorgt werden.
- Pflanzen mit **Wurzelballen** werden mit kompakten Wurzelballen mit Erde geliefert, verpackt mit Ballentüchern oder als Container. Da auch diese Pflanzen nicht austrocknen dürfen, sollen sie schnellstmöglich an den gewünschten Platz gepflanzt werden (in der Zwischenzeit feucht halten). Pflanzzeit ist ab Oktober nach dem Laubfall bis zum ersten Frost. Die Temperatur soll über 0° C betragen und der Boden darf nicht gefroren sein.

### Geräte für die Pflanzarbeit

Sie benötigen einen Spaten, eine Schubkarre, einen Gartenschlauch mit Spritzdüse und eine Hacke. Ist ein Pflanzschnitt nötig, so brauchen Sie eine gute Gartenschere. Falls Stützpfähle gesetzt werden, braucht man einen Vorschlaghammer und ein paar Meter Kokosstrick.

### Vorbereitung der Pflanzen

Pflanzen Sie die eingetroffenen Gehölze am besten sofort. Falls das nicht möglich ist, so bedecken Sie die Wurzeln der wurzelnackt angelieferten Bäume und Sträucher an einem schattigen Ort mit Erde oder Rindenmulch und halten sie feucht. Erdballen von Ballenpflanzen decken sie mit Säcken ab. Ballenpflanzen und Containerpflanzen bringen Sie an einen windgeschützten Ort und halten sie ständig feucht. Vor der Pflanzung stellen Sie die wurzelnackte Pflanze einige Stunden lang (bis 24h) ins Wasser. Zu lange und beschädigte Wurzeln schneiden Sie ab. Ballenware wässern Sie ebenfalls gut durch und lassen das Leinen am Ballen dran. Die oberirdischen Triebe kürzen Sie um ca. 1/3 – bitte den Ast nicht irgendwo einkürzen, sondern so, dass ein kleinerer Trieb nun das neue Ende des Astes bildet (Aufleiten / Ableiten). Durch den Rückschnitt können die wenigen Wurzeln die Versorgung der Pflanze bewältigen. Containerpflanzen gießen Sie vor dem Pflanzen reichlich oder Sie stellen sie in ein Gefäß, bis keine Blasen mehr aufsteigen. Vor dem Einsetzen Töpfe oder Folien entfernen. Mögliche Drehwurzeln und überstehende Wurzelspitzen kürzen Sie ein. Ist der Topf schwer zu lösen, so schneiden Sie ihn mit der Gartenschere in Stücke.

Gefördert durch:

## **Pflanzloch ausheben und Pflanzsubstrat vorbereiten**

Das Pflanzloch sollte etwa eine Spatenbreite breiter und tiefer sein als der Wurzelballen. Lockern Sie den gewachsenen Boden des Pflanzlochs spatentief auf. Den vorhandenen Boden vermengen Sie im Verhältnis 1:1 mit Kompost. Das Pflanzsubstrat muss feucht und gut krümelig sein, aber nicht nass.

## **Pflanze einsetzen**

Legen Sie die Pflanzen gemäß Ihrer Planung auf der Pflanzfläche aus. Aber immer nur so viele, wie im Laufe der nächsten halben Stunde verarbeitet werden. Füllen Sie das vorbereitete Pflanzsubstrat handbreit auf den gelockerten Boden der Pflanzgrube. Nun setzen Sie die Pflanze in die Grube ein, genau so hoch wie sie in der Baumschule stand. Von der Seite her füllen Sie das Pflanzloch zu 2/3 mit dem vorbereiteten Pflanzsubstrat an, dabei rütteln Sie die Pflanze immer wieder leicht auf und ab, damit die Wurzelzwischenräume auch mit Erde gefüllt werden. Nun die Erde rundum vorsichtig festtreten und kräftig wässern. Bei Ballenware lösen Sie nun den Knoten, belassen das Leinentuch aber unterm Ballen in der Grube. Danach füllen Sie das Pflanzloch vollständig mit dem Substrat auf und treten wieder leicht an. Die Erde soll höchstens 2 bis 4 cm über dem Wurzelballen liegen. Wässern Sie wieder reichlich, bis das Wasser nicht mehr versickert. Bei großen Pflanzen können Sie zur leichteren Bewässerung einen etwa 10 cm hohen Gießrand um die Pflanze formen. Während der Anwachsphase, d.h. nach dem Pflanzen bis Frostbeginn stets durchdringend wässern. Gießen Sie direkt in den Wurzelbereich, am besten morgens oder abends, nicht bei praller Sonne.

## **Stützpfehl anbringen (nur bei Einzelbäumen notwendig)**

Neben jungen Bäumen und Hochstämmen schlagen Sie einen Stützpfehl ins Pflanzloch. Der Pfehl wird neben dem Wurzelballen, dicht hinter dem Stamm bzw. hinter die Hauptäste der Pflanze auf der Seite der Hauptwindrichtung eingeschlagen. Dadurch wird der Baum bei Wind weg vom Pfehl gedrückt und scheuert nicht daran. Binden Sie die Pflanze mit dem Kokosstrick in Form einer Achterschleife unterhalb des Kronenansatzes am Stamm fest, damit ihm der Stützpfehl auch guten Halt geben kann – der Kokosstrick sollte leicht straff gespannt sein. Mit der Zeit erweitern Sie die Schlaufe, damit das Gehölz nicht eingeschnürt wird. Nach ca. 2-3 Jahren können Sie den Pfehl entfernen.

## **Dünger**

Das von Ihnen erzeugte Pflanzsubstrat mit 50% Kompost reicht als Nahrung für die Pflanze aus. Niemals frischen Mist oder Erdballen mit Gräsern daran an die Wurzeln geben, da es sonst zu faulen beginnt. Die Gehölze erreichen mit ihrem weiten Wurzelsystem in der Regel genügend Bodennährstoffe und sind ausreichend versorgt.

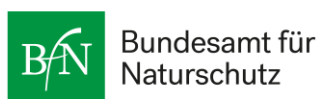
## **Mulchen oder Staudenpflanzung**

Zum Schluss können Sie noch eine Mulchschicht um die Pflanze anlegen. Dabei deckt man die Erde mit geeignetem Material, z. B. reifem Kompost oder Rasenschnitt ab. Alternativ dazu kann ebenso eine flächige Bepflanzung mit Stauden oder Bodendeckern den Boden vor zu starker Austrocknung schützen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



**Landkreis  
München**